

REGIONALSPIEGEL

Integrierte Ländliche Entwicklung im Landkreis Wittenberg

3. Jahrgang
Ausgabe № 6

April | Mai | 2009



Foto: Illegenen Kommunikation Agentur für Public Relations

Leader-Aktionsgruppen aus Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt werden künftig eng zusammenarbeiten. Im Dreiländereck haben die LAG Dübener Heide, Ostelbien, Elbe-Elster und Wittenberger Land ein breites Spektrum von Kooperationsthemen vereinbart. Die Unterschrift unter die Vereinbarung zur gebietsübergreifenden Zusammenarbeit wurde im Rahmen der Heidekonferenz am 3. Dezember 2008 in Bad Schmiedeberg geleistet. [v.l.n.r.: Josef Bühler, Thomas Klepel, Holger Reinboth, Jürgen Dannenberg, Dr. Wolfgang Bock]

ILEK-Leitprojekt | Leader **75 Leader-Projekte sind vorbereitet**

Bis zum 31. März waren Förderanträge für die Bereiche Dorferneuerung, Dorfentwicklung und ländlicher Wegebau beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Anhalt einzureichen. Die beiden Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Dübener Heide und Wittenberger Land haben 75 Projektanträge mit einem finanziellen Volumen von rund 10,8 Mio. Euro vorbereitet. Zur Durchführung werden Fördermittel in Höhe von rund fünf Millionen Euro benötigt. Alle vorgeschlagenen Vorhaben unterstützen die Umsetzung der von der Landesregierung Sachsen-Anhalt im Februar 2008 bestätigten LAG-Entwicklungskonzepte. Die Mehrheit der Projektanträge kommt aus Gemeinden der Region. Im Zuge der Gebietsreform haben viele Gemeinderäte Vorhaben auf den Weg gebracht, die noch in diesem Jahr beginnen sollen. Zudem war bis

zum Abgabetermin davon ausgegangen worden, dass die Fördersätze im Bereich Dorferneuerung und ländlicher Wegebau ab Januar 2010 sinken werden. Zwischenzeitlich wird damit gerechnet, dass sich Bund und Länder auf eine Beibehaltung der Förderkonditionen einigen. Im Wittenberger Land steht zudem der weitere Ausbau der Mitteldeutschen Kirchenstraße im Fokus. Mit elf Vorhaben sollen Kirchen in den Dörfern saniert und auch für die Besucher der Themenstraße geöffnet werden. Das erfolgreiche Engagement des Vereins Mitteldeutsche Kirchenstraße e.V. hat dazu beigetragen, dass auch im Land Brandenburg über eine Beteiligung von Kirchenstandorten nachgedacht wird.

www.leader-wittenberg.de
www.naturpark-duebener-heide.com

ILEK-Leitprojekt **Leitprojekt Jessener Land wird umgesetzt**

Im Herbst 2008 hatte das Landesverwaltungsamt dem Antrag des Landkreises Wittenberg für ein eigenständiges ILEK-Leitprojekt im Bereich der Stadt Jessen und der Verwaltungsgemeinschaft Annaburg-Prettin zugestimmt. Das Dorfgemeinschaftshaus in Hohndorf soll als erstes Vorhaben im Juni 2009 seiner Bestimmung übergeben werden.

Unter dem Motto „Bleibe-Perspektiven für Orte im Jessener Land – Stärkung der Bindekräfte (Haltefaktor) an den ländlichen Raum“ trägt das Projekt dazu bei, dass für kommunale Vorhaben Mittel aus dem Förderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt für den ländlichen Raum (RELE-Richtlinie) eingesetzt werden können. 16 Projekte mit einem finan-

ziellen Gesamtvolumen von 3,2 Mio. Euro sind in den Ortsteilen der Stadt Jessen und im Umfeld von Annaburg und Prettin vorgesehen. Über 200.000 Euro öffentliche Mittel fließen beispielsweise in die künftige Begegnungsstätte in Hohndorf. Die erfolgreiche Initiierung eines solchen Maßnahmekomplexes lässt Akteure auch in anderen ländlichen Gebieten des Landkreises darüber nachdenken, ebenfalls eigenständige ILEK-Leitprojekte vorzubereiten. Dies könnte beispielsweise die ländlich geprägten Ortsteile der Lutherstadt Wittenberg betreffen, in denen bisher eine Förderung in den Bereichen Dorferneuerung / Dorfentwicklung ausgeschlossen ist.

www.ile-wittenberg.de

INHALT

75 Leader-Projekte sind vorbereitet	1
ILEK-Leitprojekt Jessener Land wird umgesetzt	1
Konjunkturprogramm und Leader-Prozess . . .	1
Modellhafte Dorfentwicklung vorgestellt . . .	2
Leader-Gruppen bilden Netzwerk	2
Innovation gezielt fördern.	2
Bioenergie-Regionen stehen fest	2
Lokales Kapital hilft Mikroprojekten	2
Seenentwicklung wird koordiniert	2

AKTUELLES

Konjunkturprogramm und Leader-Prozess

Vom Konjunkturprogramm II werden auch im Landkreis Wittenberg vor allem Schulinrichtungen und Kindertagesstätten profitieren. Der Bedarf zur Sanierung auf diesem Gebiet ist jedoch weitaus höher, als er mit den zusätzlichen Mitteln zur Bewältigung der Wirtschaftskrise gedeckt werden kann. Nimmt man alle Fördertöpfe aus den Bereichen Kultus (Schulen) und Soziales (Kindertagesstätten) sowie die Mittel aus dem Konjunkturprogramm zusammen, wird es eine spürbare qualitative Verbesserung für die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrer/innen und Erzieher/innen geben. Trotzdem könnte noch mehr zur Sanierung geleistet werden, wenn die Förderrichtlinien des Landes den Kommunen mehr Spielraum zugestehen würden. Dies gilt auch für den Leader-Prozess. Hier könnte eine Vielzahl von Objekten über die sogenannte RELE-Richtlinie gefördert werden, wenn die bisherigen Förderbeschränkungen aufgehoben würden.

Jürgen Dannenberg
Landrat des Landkreises Wittenberg



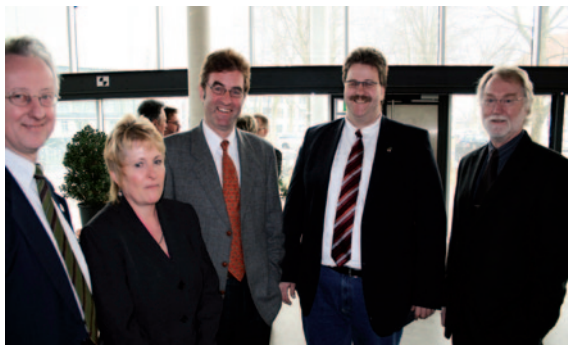
Foto: Dr. Beck & Partner GbR

Landrat Jürgen Dannenberg im Gespräch mit Peter Schulze (mi.), Vorsitzender des Bauernmuseum Zahna e.V., und Vorstandsmitglied Hartmut Steiner (2.v.l.) beim Museumsrundgang. Der Verein ist Mitglied der LAG Wittenberger Land.

Modellhafte Dorfentwicklung vorgestellt

Aufmerksame Zuhörer fanden Studierende der FH Anhalt am 3. März bei der Vorstellung von Zwischenergebnissen eines Bundesmodellprojektes zu den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Infrastruktur im ländlichen Raum. Das Forschungsprojekt an der FH ist Teil des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderten Modellvorhabens „Demografischer Wandel – Zukunftsgestaltung der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen“. Koordiniert

werden die Untersuchungen von der Regionalen Planungsgemeinschaft (RPG) Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und Prof. Dr. Lothar Koppers vom Bereich Geoinformatik der FH. In den zurückliegenden Monaten wurden empirische Da-



(v.l.n.r.) Oberbürgermeister Klemens Koschig, Marion Schilling (RPG A-B-W), Wilfried Köhler (MLV), Prof. Lothar Koppers (FH) und Eckhard Groß (RPG Magdeburg) begutachten den Stand der Arbeiten am Bundesmodellvorhaben.

ten aus zwei Gebieten der Region Anhalt (Verwaltungsgemeinschaft Südliches Anhalt, Stadt Jessen) untersucht und mit Szenarien für eine nachhaltige regionale Entwicklung verknüpft.

www.igv.afg.hs-anhalt.de

Leader-Gruppen bilden Netzwerk

Waren im Jahr 2007 noch 37 Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land in die neue EU-Förderphase 2007-2013 gestartet, so gehören der von Landrat Jürgen Dannenberg geleiteten Gruppe heute bereits fast 60 Akteure an (mehrheitlich aus Vereinen, Verbänden und Interessengemeinschaften). Diesen Trend haben auch andere der insgesamt 23 Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt vorzuweisen. Bindeglied zwischen den Gruppen sind zwei Arbeitskreise auf Landesebene, die das Netzwerk „Leader in Sachsen-Anhalt“ bilden. Zum einen treffen sich Vertreter/innen der LAG regelmäßig mit Leader-Verantwortlichen im Landwirtschaftsministerium und den Bewilligungsbehörden (ALFE, Landesverwaltungsamt). Zum



Die nächste Mitgliederversammlung der LAG Wittenberger Land findet am 7. Mai 2009 in der „Stadt aus Eisen“, in Ferropolis statt.

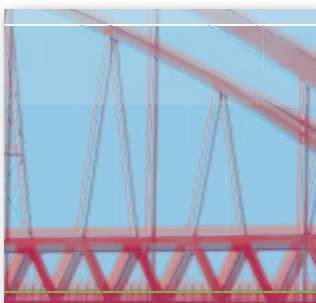
anderen vereint ein gesonderter Arbeitskreis alle Leader-Manager/innen des Landes. Dort arbeiten Josef Bühler und Dr. Wolfgang Bock aus den beiden Lokalen Aktionsgruppen (Dübener Heide, Wittenberger Land) des Landkreises mit.

www.leader-wittenberg.de

Innovation gezielt fördern

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Wittenberg (WFG) wird ihre Kompetenzen im Bereich Innovationsförderung weiter ausbauen. Wichtiges Standbein hierfür ist der Agrochemische Institut Piesteritz e.V. (AIP). Die Plattform unterstützt den Know-how-Transfer zwischen Wirtschaft (SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH) und Wissenschaft (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg). Beteiligt ist zudem die Sparkasse Wittenberg. Hier werden universitäre Forschung und praktische Erprobung in den Bereichen Agrochemie und Verfahrenstechnik im Sinne eines Clusters zusammengeführt. Darüber hinaus sind unter Mitwirkung der WFG wissenschaftsbasierte Netzwerkstrukturen im Bereich der Bioenergieanwendung in der Vorbereitung. Die Aktivitäten zählen zu einem vom Landesverwaltungsamt zertifizierten ILEK-Leitprojekt der WFG.

www.wfg-wittenberg.de



Wir verbinden Kompetenzen.

Wirtschaftsförderung im
Landkreis Wittenberg



Mit einer neuen Informationsschrift wendet sich die WFG auch an Akteure, die sich im Bereich der nachhaltigen ländlichen Entwicklung (u.a. ILE, Leader) engagieren.

MELDUNGEN

Bioenergie-Regionen stehen fest

Die BINGO-Region der Landkreise Nord-sachsen, Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg hat es leider nicht geschafft. Sie zählt nicht zu den Siegern des Bundeswettbewerbss Bioenergie-Regionen, die von Bundesministerin Ilse Aigner im März der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die BINGO-Akteure wollen jedoch aktiv im bundesweiten Netz der 100%-Erneuerbare-Energien-Regionen mitarbeiten und auch am 1. Bundeskongress in Kassel teilnehmen.

www.bioenergie-regionen.de

Lokales Kapital hilft Mikroprojekten

Mit bis zu 10.000 Euro können regionale Initiativen über das Programm „Lokales Kapital“ gefördert werden. Der Landkreis Wittenberg und ein Beirat bewerten die bis Anfang April 2009 eingereichten Anträge. Die Entscheidung über die Bewilligung der Mittel (Europäischer Sozialfonds) trifft das Landesverwaltungsamt. Die Mikroprojekte richten sich vorrangig an Arbeitsuchende, denen auf Grund von Vermittlungshemmnissen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert wird.

www.landkreis-wittenberg.de

Seenentwicklung wird koordiniert

Die neu entstandene Seenlandschaft zwischen Bitterfeld-Wolfen und Wittenberg soll stärker mit den bereits gut erschlossenen Seen im Leipziger Raum verknüpft werden. Die Manager/innen aus den jeweiligen Lokalen Aktionsgruppen im Rahmen des Leader-Prozesses haben sich im Herbst 2008 zu einer Koordinationsgruppe zusammenschlossen. Ziel ist es, die verschiedenen Förderprogramme mit dem gemeinsamen Ziel „Koordinierte Seenentwicklung“ zu bündeln.

www.naturpark-duebener-heide.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

ILE-Management für den Landkreis Wittenberg
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
des Landkreises Wittenberg
Am Alten Bahnhof 3 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 0 34 91 - 46 23 93 | E-Mail: info@wfg-wittenberg.de
www.wfg-wittenberg.de | www.ile-wittenberg.de

in Zusammenarbeit mit

Dr. Bock & Partner Consult GbR
Hansering 8 | 06108 Halle
Telefon: 03 45 - 6 86 70 53 | E-Mail: info@bock-consult.com
www.bock-consult.com

Fotos | Abbildungen:

Fliegner Kommunikation Agentur für Public Relations (1)
Dr. Wolfgang Bock (3) | WFG (1)

Gestaltung | Realisation:

ackermannundandere, Halle (Saale)
Dr. Bock & Partner Consult GbR

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.